

«*Wie Reiche denken und lenken: Geld und Macht in der Schweiz*»

Prof. Dr. emeritus Ueli Mäder

Freitag, 3. September 2021, 19:30 Uhr

Kongress- und Kulturzentrum Monte Verità, Ascona

Die soziale Frage treibt Ueli Mäder seit Jahren um. Nach mehreren Armutsstudien untersuchte er auch den Reichtum. Seine Arbeitsschwerpunkte sind die soziale Ungleichheit und die Konfliktforschung. Von ihm sind u.a. die Bücher erschienen: *Wie Reiche denken und lenken* (2010), *Geld und Macht in der Schweiz* (2015) und *68 – was bleibt?* (2018). Ueli Mäder ist Soziologe. Bis 2016 arbeitete er als Professor an der Universität Basel.



Einführung in das Thema

Dreihundert Reiche haben in der Schweiz im Corona-Jahr 2020 ihre Vermögen von 702 auf 707 Milliarden Franken erhöht. In den letzten zehn Jahren legten sie durchschnittlich 26 Milliarden Franken pro anno zu. Rund zwei Prozent der privaten Steuerpflichtigen haben bei uns etwa gleich viel Nettovermögen wie die übrigen 98 Prozent. Was passiert, wenn das so weiter geht? Ueli Mäder geht darauf ein, wie sich Macht und Herrschaft in der Schweiz manifestieren. Er fragt, wer die Schweiz heute regiert, welche Rolle das Geld spielt, und wie sich Mechanismen der Macht überhaupt aufdecken lassen.

